

Mitarbeiterführung / Berufs- und Arbeitspädagogik

in den Fachschulen Agrarwirtschaft
Niedersachsen

Schwerpunkte:

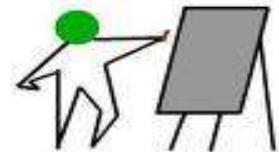
- **Landwirtschaft**
- **Betriebs-und Unternehmensführung**

Arbeitsergebnisse zu den Fortbildungen

01.-02.12.2014, Hannover

„Entwicklung von Handlungskompetenz bei der
Ausbildung und Führung von Mitarbeitern“

und



23.03.2015, BBS Osnabrück-Haste

„Verabredungen über Inhalte und Reihenfolge der
Lernfelder im Fach Mitarbeiterführung / Berufs-und
Arbeitspädagogik, über Niveau und Umfang der
Prüfungen und der Durchführung von
Ausbildungssituationen“

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

1.1 Curriculare Vorgaben	2
1.1.1 Stundentafel	3
1.1.2 Zeugnis	2
1.1.3 Leistungsnachweis für die Anrechnung auf die Ausbildereignung	4
1.2 Stundenansatz pro Woche – Umfang und Grenzen	4
1.3 Schuleigenes Curriculum	5

2 Lernfelder im Fach Mitarbeiterführung / Berufs-und Arbeitspädagogik (MF_BAP) 5

2.1 Übersicht über die Lernfelder	6
2.2 MF – Mitarbeiterführung	
2.2.1 Lernfeld MF 1	7
2.2.2 Lernfeld MF 2	8
Lernfeld MF 3	
2.3 BAP – Berufs-und Arbeitspädagogik	
2.3.1 Lernfeld BAP 1	10
2.3.2 Lernfeld BAP 2	11
Lernfeld BAP 3	

3 Prüfungen zum Fachschwerpunkt Berufs-und Arbeitspädagogik 12

4 Durchführung einer Ausbildungssituation 12

5 Klausur und Kolloquium zum Fachschwerpunkt Mitarbeiterführung 13

6 Evaluation der Arbeitsergebnisse der Fortbildungsgruppe 13

Quellenverzeichnis 14

Literatur und Links 15

Teilnehmer der Fortbildungen und Impressum 16

Anhang

- A_ Leistungsnachweis Berufs-und Arbeitspädagogik
- B_ Anlage zum Zeugnis „Kompetenznachweis Mitarbeiterführung und Personalplanung“
- C_ Themenbeispiele Durchführung einer Ausbildungssituation
- D_ Konzept Durchführung einer Ausbildungssituation
- E_ Aufgabenstellung Prüfungs-Klausur im Fach MF_BAP
- F_ Aufgabenstellung Klausur Mitarbeiterführung und Hinweise zum Kolloquium

1 Allgemeines

1.1 Curriculare Vorgaben

Ziel der Ausbildung im Fachbereich Agrarwirtschaft ist es, Fachkräfte mit geeigneter Berufsausbildung und Berufserfahrung vorrangig zur Leitung eigener Unternehmen, aber auch für Arbeiten und Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene in der Agrarverwaltung und in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten landwirtschaftsnahen Dienstleistungsunternehmen zu qualifizieren.

Die Absolventen/Absolventinnen müssen u.a. in der Lage sein, selbstständig Probleme ihres Berufsbereiches bzw. Unternehmens zu erkennen, zu analysieren, zu strukturieren, zu beurteilen und Wege zur Lösung dieser Probleme zu finden. Weiterhin müssen sie zu unternehmerischem Denken und verantwortlichem Handeln befähigt sein. **Das schließt auch die Fähigkeit ein, Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (insbesondere Auszubildende) anzuleiten, zu führen, zu motivieren und zu beurteilen.**¹

Diese Forderung der Kultusministerkonferenz (KMK) ist in Niedersachsen durch das Fach „Mitarbeiterführung / Berufs- und Arbeitspädagogik“ (MF_BAP) in der einjährigen und zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft mit den Schwerpunkten Landwirtschaft und Betriebs- und Unternehmensführung Rechnung getragen. Eine Rahmenrichtlinie (RRL) ist nicht erstellt. Wesentliches Ordnungsmittel für die unterrichtliche Umsetzung dieses Faches sind die Rahmenvorgaben aus der Ausbildereignungsverordnung (AEVO)² und der Meisterverordnung Landwirt/Landwirtin³. In der Verordnung über Berufsbildende Schulen in Niedersachsen (BbS-VO⁴) ist für das Fach MF_BAP nach § 4 Absatz 1 eine schriftliche Prüfung mit einer Bearbeitungszeit von 3 Zeitstunden vorgesehen. Ein praktische Prüfung (§5 BbS-VO) im Sinne der AEVO – Unterweisung Berufs- und Arbeitspädagogik – und im Sinne der Meisterprüfung-VO – Prüfungsgespräch Mitarbeiterführung – ist nicht geregelt. Die schriftliche Prüfungsleistung geht anteilig⁵ in die Jahresleistung im Fach MF_BAP ein.

¹ Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 i.d.F. vom 25.09.2014)

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2002_11_07-RV-Fachschulen.pdf

² AEVO 1/2009 http://www.bibb.de/dokumente/pdf/ausbilder_eignungsverordnung.pdf

³ Meisterprüfung Beruf Landwirt/Landwirtin

<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lwmstrprv/gesamt.pdf>

⁴ BbS-VO 06/2013 Anlage 8 (zu §33)

⁵ Schuleigenes Curriculum – Vereinbarung über schriftliche und mündliche Leistungen in der Gesamtjahresleistung

1.1.1 Stundentafel

Das Fach „Mitarbeiterführung / Berufs-und Arbeitspädagogik“ ist in der Stundentafel der einjährigen und zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft mit den Schwerpunkten Landwirtschaft und Betriebs-und Unternehmensführung dem **berufsübergreifenden Lernbereich** zugeordnet.

Stundentafel Fachschule Agrarwirtschaft⁶

Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft - Schwerpunkt Landwirtschaft
(≅ der Stundentafel für die Klasse 1 der zweijährigen Fachschule
Agrarwirtschaft)

Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern MF_BAP	Gesamt-Wo-Std. 6 0-2 ⁷ /Wo
---	--

Zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft - Schwerpunkt Betriebs-und
Unternehmensführung

Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern MF_BAP	Gesamt-Wo-Std. 7 2-4 ⁸ /Wo
---	--

Berufsbezogener Lernbereich- Agrarwirtschaftliche Führungsaufgaben-
mit den Fächern

...
Unternehmensführung
optionales Lernangebot

	2 ⁹ /Wo
--	--------------------

1.1.2 Zeugnis

Die Note für das Fach MF_BAP fließt in die Bereichsnote ein und ist damit Bestandteil der Durchschnittsnote auf dem Zeugnis. Im Sinne der Bestehensregelung (BbS-VO §23(2) ist für MF_BAP eine mangelhafte Leistung denkbar.

⁶ EB-BbS-VO 06/13 10.6.1 und 10.6.3.3 <http://www.schure.de/22410/eb-bbs.htm#a1-10>

⁷ Befragung zum Umfang der Wochenstunden für das Fach MF_BAP an den Fachschulen in Niedersachsen im Rahmen der Fortbildung

⁸ s.o.

⁹ s.o. ; zwei Fachschulen ordnen Inhalte aus dem Fach MF_BAP in die Unternehmensführung

1.1.3 Leistungsnachweis für die Anrechnung auf die Ausbildereignung

Die AEVO sieht die Anerkennung von Leistungen §6(4) aus anderen Prüfungen vor. Die schriftliche Prüfungsleistung als Klausur mit einem Zeitumfang von 3 Zeitstunden im Fach MF_BAP wird als gleichwertig im Sinne der Ausbildereignungsprüfung von der zuständigen Stelle (LWK Niedersachsen) anerkannt.

Die Schule entscheidet, ob sie entsprechend der AEVO (§4 (3,4) zusätzlich eine praktische Prüfung „Durchführung einer Ausbildungssituation“ (Prüfungs-Unterweisung) mit anschließendem Prüfungsgespräch durchführt. Diese Leistungen sind nicht Bestandteil der Gesamtleistung im Fach MF_BAP nach BbS-VO.

Die schriftliche und praktische Prüfungsleistung bescheinigt die Schule formlos dem Absolventen/in der zweijährigen Fachschule zusätzlich zum Abschlusszeugnis. Dieser Leistungsnachweis (s. Anlage_A) soll zeitnah (innerhalb der nächsten 2 Jahre nach Ausstellung) der zuständigen Stelle, LWK Niedersachsen vorgelegt werden. Die Leistungen müssen für die Anerkennung auf die Ausbildereignung mit mindestens ausreichend bescheinigt sein. Die Leistungen sollen anders als bei den Zeugnissen mit einer Dezimalstelle ausgewiesen werden. Die fachliche Eignung kann durch Nachweis des erfolgreichen Abschlusses einer Zweijährigen Fachschule in der entsprechenden Fachrichtung zuerkannt werden.¹⁰ Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen als zuständige Stelle bescheinigt aufgrund der eingereichten Unterlagen die Gleichwertigkeit der Prüfungsleistungen und stellt die Ausbildereignung aus.

1.2 Stundenansatz pro Woche – Umfang und Grenzen

Für das Fach MF_BAP sollte innerhalb des Berufsübergreifenden Lernbereichs folgende Wochen-Stunden in den schulinternen Curricula vorgesehen sein:

Fachschule	Minimaler Stundenansatz/Wo	Maximaler Stundenansatz/Wo
Einjährige Fachschule	1	2
Zweijährige Fachschule	2	3

¹⁰ Fachliche Eignung

http://www.gesetze-im-internet.de/lwhwpr_fanerkv/BJNR228400005.html

Die empfohlenen Stundensätze sind Überlegungen innerhalb der Fortbildung. Der max. Stundenansatz sollte nicht überschritten werden, da die Rahmenvorgaben für den Erwerb der Fachhochschulreife¹¹ 240 Stunden für den sprachlichen Bereich und 80 Stunden für den Gesellschaftswissenschaftlichen Bereich vorsieht. Diese Stundenvorgaben müssen sowohl in der einjährigen Fachschule als 1. Jahr der zweijährigen Fachschule als auch in der zweijährigen Fachschule im Rahmen des Berufsübergreifenden Lernbereichs erbracht werden.

Standorte mit einer zweijährigen Fachschule sollen sowohl in ihrer eigenen einjährigen Fachschule als auch in den „Zulieferschulen“ Absprachen über die Verteilung der Stunden im Berufsübergreifenden Lernbereich treffen, um sowohl Umfang und Inhalte des Fachs MF_BAP hinreichend zu erfüllen als auch die Vorgaben für die Bescheinigung der Fachhochschulreife mit dem Abschluss der zweijährigen Fachschule zu erbringen.

1.3 Schuleigenes Curriculum

In dem schuleigenen Curriculum der einjährigen und zweijährigen Fachschule sind das Anforderungsprofil und die Kompetenzen als Beschreibung der späteren Tätigkeitsfelder der Absolventen der Fachschule hinterlegt.

Die unter 2.1 genannten Lernfelder werden im schuleigenen Curriculum in Lernsituationen konkretisiert und sollen dabei insbesondere die Kompetenzbildung im personalen und sozialen Bereich berücksichtigen. Angestrebt werden soll die Einsicht in die Notwendigkeit und die Kompetenz zum lebenslangen Lernen. Die Lernprozesse der Fachschüler sollen sich im Bereich der BAP an den Arbeits- und Geschäftsprozessen orientieren. Dieser didaktische Bezug ist durch die vier Handlungsfelder der aktuellen Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO 1/2009) vorgegeben.

2 Lernfelder im Fach MF_BAP

Die folgende Übersicht über die Lernfelder ist eine Zusammenstellung der Teilnehmer auf den Fortbildungen.¹² Sie lehnt sich an die Vorgaben zur MF aus der Meister-VO 2014 und für die BAP an die Meister-VO und AEVO 1/2009 an.

Für die Vermittlung der Kompetenzen in den genannten Lernfeldern sind die Schnittstellen zu weiteren Fächern sowohl im Berufsbezogenen Lernbereich (Deutsch/Kommunikation, Politik) als auch im Berufsbezogenen Lernbereich-Agrarwirtschaftliche Fachaufgaben- (Unternehmensführung, optionale Lernangebote) darzustellen.

¹¹ BbS-VO EB 10.1

¹² Teilnehmer Fortbildung s. S. 16

2.1 Übersicht über die Lernfelder

Die Reihenfolge der vorgeschlagenen Lernfelder soll eingehalten werden.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler, die nach der einjährigen Fachschule den Fortbildungsweg über die Meisterprüfung einschlagen, bringen mit den Lernfeldern die Grundlagen zur Mitarbeiterführung und Berufs-und Arbeitspädagogik in die Vorbereitung zur Meisterprüfung ein

Bildungsgang	Kürzel Nr	Titel	Zeitrichtwerte in U.-Stunden
Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Landwirtschaft	MF 1	Mitarbeiter suchen, finden und halten	20-30
	BAP 1	Auszubildende im Betrieb	20-40
Zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Betriebs-und Unternehmensführung	MF 2	Personalmanagement	20-40
	MF 3	Fallstudie mit Präsentation und Kolloquium	10
	BAP 2	Ausbildung gestalten, planen, durchführen und bewerten	60-80
	BAP 3	Übungen zur Durchführung einer Ausbildungssituation und Praktische Prüfung Durchführung einer Ausbildungssituation mit Prüfungsgespräch	20

Kürzel der Lernfelder

MF - Mitarbeiterführung

BAP – Berufs-und Arbeitspädagogik

2.2 MF – Mitarbeiterführung

Die Mitarbeiterführung beschreibt den Arbeitsbereich aller Vorgesetzten, die eine planende, leitende, koordinierende und kontrollierende Tätigkeit gegenüber Mitarbeitern wahrnehmen. Die zu vermittelnden Kompetenzen orientieren sich an den Handlungsfeldern 5 und 6 (§ 5 Absatz 7,8,12) aus der MeisterVO Landwirtin/Landwirt.¹³

2.2.1 Lernfeld – MF 1 Mitarbeiter suchen, finden und halten

Bildungsgang	§ 5 Meister-VO Absatz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Mögliche Schnittstellen zu anderen Fächern oder optionalen Lernangeboten (Beispiele)
Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Landwirtschaft	7.1	setzen die rechtlichen Grundlagen des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechts im Betrieb um.	kennen Rechtsnormen (Arbeitsrecht). Politik
	7.3	wählen Mitarbeiter aus, führen Einstellungsgespräche und arbeiten Mitarbeiter ein.	schreiben Stellenanzeige. Deutsch/Kommunikation (EDV)
	7.5	leiten zur Krankheitsprävention an und organisieren entsprechende Maßnahmen.	
	7.6	beenden Arbeitsverhältnisse.	
	8.3	motivieren und fördern Mitarbeiter.	
	8.5	erkennen soziale Zusammenhänge und Konflikte.	wenden die Grundlagen der kommunikativen Kompetenz an und setzen die Kriterien der Gesprächsführung gezielt ein (Deutsch/Kommunikation)
	8.6	kennen Methoden zur Konfliktbewältigung.	
8.7	kennen Führungsstile und reflektieren das eigene Führungsverhalten kritisch.		

¹³ <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lwmstrprv/gesamt.pdf> S. 4 - 6

**2.2.2 Lernfeld – MF 2 Personalmanagement und
MF 3 Fallstudie mit Präsentation und Kolloquium**

Bildungsgang	§ 5 Meister -VO Absatz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Mögliche Schnittstellen zu anderen Fächern oder optionalen Lernangeboten (Beispiele)
Zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Betriebs-und Unternehmensführung	7.2	wenden Konzepte der Personalplanung an indem sie Anforderungsprofile formulieren. kennen die Grundlagen einer Mitarbeiterführung und wenden ihre Kenntnisse situationsbezogen, adressantengerecht und angemessen an.	entwickeln Konzepte der Unternehmensstrategie. beschreiben Arbeitsprozesse, leiten den Mitarbeiter- und Qualifikationsbedarf ab und wenden das Controlling als Steuerungsfunktion an. (Unternehmensführung)
	7.4	beurteilen Leistungsfähigkeit, Qualifikation und Eignung von Mitarbeitern. übertragen entsprechend der Qualifikation und Beurteilung Aufgaben auf die Mitarbeiter.	
	8.1	leiten Mitarbeiter an. stellen Leistungen fest und bewerten das Verhalten gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Leistungsbeurteilungen Dritter.	formulieren Arbeitszeugnisse. (Deutsch/Kommunikation)
	8.2	führen Mitarbeiter- und Beurteilungsgespräche und zeigen Entwicklungsmöglichkeiten auf.	

	8.4	qualifizieren Mitarbeiter und unterstützen bei beruflicher und persönlicher Weiterbildung.	
	<i>Übungs- und Prüfungsebene</i>		
	12	bearbeiten eine Fallstudie.	Schriftliche Klausur 120 min Ende 1. HJ
	12	präsentieren die Lösungsansätze der Fallstudie und verteidigen ihre Ergebnisse in einem Kolloquium (Team).	Präsentation und Kolloquium im Team (ca. 3 SuS)

2.3 BAP – Berufs- und Arbeitspädagogik

Die Lernfelder im Schwerpunkt Berufs- und Arbeitspädagogik ermöglichen nicht nur die Kompetenzbildung zum Erwerb der Auszubildereignung und einer erweiterten beruflichen Handlungskompetenz, sondern leistet darüber hinaus vielseitige Beiträge zur Persönlichkeitsbildung der Fachschüler.

Die zu vermittelnden Kompetenzen umfassen die Handlungsfeldern 1 bis 4 der AEVO 01/2009 und orientieren sich an der Meister-VO Landwirtin/Landwirt § 5.

2.3.1 BAP 1 Auszubildende im Betrieb

Bildungsgang	§ 5 Meister -VO Absatz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Mögliche Schnittstellen zu anderen Fächern oder optionalen Lernangeboten (Beispiele)
Einjährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Landwirtschaft	3.1	stellen die Vorteile und den Nutzen der betrieblicher Ausbildung da und begründen diese.	
	3.2	nennen rechtliche und tarifrechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung (Arbeitszeiten, Kündigung, Beendigung des Ausbildungsverhältnisses)	s. LF MF 1
	3.3	stellen die Strukturen des Berufsbildungssystems da und zeigen die Durchlässigkeit im Bildungssystem auf.	
	3.5 4.3	prüfen die Eignung des Betriebes für die Ausbildung und stimmen über ergänzenden und kooperierenden Bedarf an Maßnahmen (Ausbildungsverbund, ÜA, Berufsschule...) ab.	
	4.4	wenden Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden an.	s. LF MF 1
	4.5	bereiten den Ausbildungs-Vertrag vor und veranlassen die Eintragung bei der zuständigen Stelle.	
	4.6	prüfen die Möglichkeit, Teile der Berufsausbildung im Ausland zu absolvieren.	

**2.3.2 BAP 2
BAP 3**

**Ausbildung gestalten, planen, durchführen und bewerten
Praktische Unterweisungsübung und Prüfungsunterweisung
mit Prüfungsgespräch**

Lernfeld BAP 2 beschreibt im Wesentlichen die Kompetenzen in den Handlungsfeldern 3 (Ausbildung durchführen) und 4 (Ausbildung abschließen) der MeisterVO.

Bildungsgang	§ 5 Meister -VO Absatz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Mögliche Schnittstellen zu anderen Fächern oder optionalen Lernangeboten (Beispiele)	
Zweijährige Fachschule Agrarwirtschaft Schwerpunkt Betriebs- und Unternehmensführung	3.4	wählen Ausbildungsberufe für den Betrieb aus und begründen dies.		
	3.7	stimmen die Aufgaben der an der Ausbildung Mitwirkenden unter Berücksichtigung ihrer Funktionen und Qualifikationen im Betrieb ab.	s. LF MF 1	
	4.1	erstellen einen Aus- bildungsplan.	s.LF MF 2 und Schnittstelle zur Unternehmensplanung	
	5.1-5.9	Kompetenzen zum Handlungsfeld 3		
	6.1-6.4	Kompetenzen zum Handlungsfeld 4		
	Übungs- und Prüfungsebene			
	10		<i>Durchführung einer Ausbildungssituation (Praktische Unterweisungsübung) 1. HJ</i>	
	10		<i>Praktische Prüfung „Durchführung einer Ausbildungssituation“ mit Prüfungsgespräch</i>	
	11		Abschlussklausur 3 Zeitstunden BbS-VO Anlage 8 (§33)	

3 Prüfungen zum Fachschwerpunkt Berufs-und Arbeitspädagogik

BbS-VO ist im Fach MF_BAP eine Prüfungsklausur in der zweijährigen Fachschule mit einem Zeitumfang von 3 Zeitstunden zu schreiben.

Die handlungsorientierten Aufgabenstellungen sollen im Schwerpunkt die Lernfelder zur Berufs-und Arbeitspädagogik umfassen und die 4 Handlungsfelder nach AEVO berücksichtigen. Dadurch kann die schriftliche Prüfungsleistung dem Fachschüler zur Vorlage bei der Zuständigen Stelle bescheinigt werden.

Struktur und Umfang für eine Prüfungsklausur ist in Anlage_E hinterlegt.

4 Durchführung einer Ausbildungssituation

Nach BbS-VO ist im Fach MF_BAP eine praktische Prüfung zur Durchführung einer Ausbildungssituation (Unterweisung) nicht vorgesehen.

Die AEVO sieht eine praktische Prüfung vor. Mit dem erfolgreichen Abschluss der zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft soll den Absolventinnen und Absolventen ein Leistungsnachweis auch über eine praktische Prüfung bescheinigt werden (Anlage_A), die sie der Zuständigen Stelle vorlegen. Die praktische Prüfungsleistung kann nicht Bestandteil der Gesamtleistung im Fach MF_BAP sein.

Das Konzept für die praktische Prüfung muss nach AEVO Bestandteil der Prüfungsnote sein; die AEVO formuliert in § 4 Absatz 4 die Anforderungen. Die Auswahl und die Gestaltung der Ausbildungssituation muss mit methodischen und didaktischen Begründungen belegt sein und die zu vermittelnden Kompetenzen formuliert werden.

Praktische Übungen (Themenbeispiele Anlage_C) zur Durchführung von Ausbildungssituationen sind ausdrücklich gewünscht und unterstreichen die Umsetzung beruflicher Handlungskompetenz. Als Vorbereitung auf die Durchführung dieser Ausbildungssituationen schreiben die Fachschülerinnen und Fachschüler ein Konzept (Beispielkonzept Anlage_D). Die Bewertung des Konzeptes erfolgt im Rahmen der unterrichtlichen Arbeit als schriftliche Leistung.

5 Klausur und Kolloquium zum Fachschwerpunkt Mitarbeiterführung

Die BbS-VO sieht für das Fach MF_BAP keinen gesonderten Prüfungsteil für den Schwerpunkt Mitarbeiterführung vor.

Die MeisterVO formuliert im § 5 Absatz 9 die Prüfungen u.a. für den Abschnitt Mitarbeiterführung. Der Absatz 12 zeigt den Umfang der Prüfung mit einer schriftlichen Planung zu einer Fallstudie auf und ein darauf aufbauendes Prüfungsgespräch.¹⁴

Im Sinne der Gleichwertigkeit der Abschlüsse Meister und Abschluss zweijährige Fachschule¹⁵ schlägt die Fortbildungsgruppe in Anlehnung an die Kompetenzbeschreibungen zur Mitarbeiterführung in den Handlungsfeldern 5 und 6 der Meisterprüfung Landwirtin/Landwirt (§ 5 Absatz 2) vor, am Ende des 1. Halbjahres der zweijährigen Fachschule eine schriftliche Klausur im Schwerpunkt Mitarbeiterführung mit einer handlungsorientierten Aufgabenstellung (in Anlehnung an die „Fallstudie“ Meister VO Anlage_ F) zu schreiben. Diese schriftliche Leistung fließt anteilig in die Gesamtbewertung des Faches MF_BAP ein.

Die Lösungsansätze aus der schriftlichen Prüfung arbeitet der Fachschüler in Form einer kleinen Präsentationen auf und in einem Kolloquium verteidigt er seine Ausführungen (Schülerteam ca. 3-4).

6 Evaluation der Arbeitsergebnisse der Fortbildungsgruppe

Die Fortbildungsgruppe schlägt vor, dass mit dem Schuljahr 2015/2016 die vorgeschlagene Lernfeldgliederung und der zeitliche Umfang beginnend mit der einjährigen Fachschule umgesetzt werden.

Am Ende des Schuljahres 2016/2017 soll die Arbeitsergebnisse sowohl in der einjährigen als auch aufbauend in der zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft einmal umgesetzt werden. Die Erfahrungen mit der Lernfeldgliederung, dem zeitlichen Umfang, den Vorschlägen zur Klausur und dem anschließenden Kolloquium des Schwerpunktes Mitarbeiterführung werden in Form einer kleinen Umfrage an den Fachschulen Agrarwirtschaft und einer anschließenden Arbeitskreissitzung mit Vertretern der Fachschulen evaluiert.

¹⁴ Meisterprüfung Beruf Landwirt/Landwirtin

<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lwmstrprv/gesamt.pdf>

¹⁵ Fachliche Eignung

http://www.gesetze-im-internet.de/lwhwpr_fanerkv/BJNR228400005.html

Quellenverzeichnis

- 1) Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 i.d.F. vom 25.09.2014), unter: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2002_11_07-RV-Fachschulen.pdf [letzter Zugriff: 09.04.2015]
- 2) Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) 1/2009, unter: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/ausbilder_eignungsverordnung.pdf [letzter Zugriff: 09.04.2015]
- 3) ,13) , 14) Meisterprüfung Beruf Landwirt/Landwirtin, unter: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lwmstrprv/gesamt.pdf> [letzter Zugriff: 09.04.2015]
- 4) BbS-VO 06/2013 Anlage 8 (zu §33), unter: http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1986&article_id=6456&psmand=8 [letzter Zugriff: 09.04.2015]
- 5) Schuleigene Curricula der Fachschulen
- 6) EB-BbS-VO 06/13 10.6.1 und 10.6.3.3, unter: <http://www.schure.de/22410/eb-bbs.htm#a1-10> [letzter Zugriff:09.04.2015]
- 7) – 9) Befragung zum Umfang der Wochenstunden für das Fach MF_BAP an den Fachschulen in Niedersachsen im Rahmen der Fortbildungen
- 10) ,15) Verordnung über die Anforderung an die fachliche Eignung und die Anerkennung von Prüfungen zum Nachweis der fachlichen Eignung für die Berufsausbildung in den Berufen der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft, unter: http://www.gesetze-im-internet.de/lwhwpr_fanerkv/BJNR228400005.html [letzter Zugriff: 09.04.2015]
- 11) Rahmenvorgaben für den Erwerb der Fachhochschulreife, EB-BbS-VO 06/13 10.1 unter, <http://www.schure.de/22410/eb-bbs.htm#a1-10> [letzter Zugriff:09.04.2015]
- 13) Teilnehmer der Fortbildungen s. Seite 16
- 16) Leitfaden: Formulierung von Kompetenzen, Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Trier S.4, unter: http://studienseminar.rlp.de/fileadmin/user_upload/studienseminar.rlp.de/bb-tr/Leitfaeden_etc/Leitfaden_mit_Kompetenzen_planen_sie_formulieren.pdf

Literatur und Links

Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung, unter <http://www.bmbf.de/publikationen/> [letzter Zugriff:09.04.2015]

Berufsbildungsgesetz , unter http://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/index.html [letzter Zugriff:09.04.2015]

Chamier, Marion; u.a.: Arbeitskräfte in der Landwirtschaft. Münster: topagrar Landwirtschaftsverlag, 2013

Die Landwirtschaft, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung. München: blv Buch-Verlag, 2013

Fein, Erhard; Pini-Karad, Marianne: Betriebliche Kommunikation. 5.Aufl.,Köln: Bildungsverlag EINS, 2011

Frytag, Hans P; Grasmehrer, Hermann: Der Ausbilder im Betrieb _Berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse für den Ausbilder. 41.Aufl., Kassel: Fachbuchverlag Weber und Weidemeier, 2013

Gress, Bernhard; Semper, Lothar: Die Handwerker-Fibel Band 4 Zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Teil IV/Ausbildereignungsprüfung. 53 Aufl., Bad Wörishofen: Holzmann Medien Verlag, 2015

Hessisches Kultusministerium, Lehrplan Ein-und Zweijährige Fachschulen Berufs- und Arbeitspädagogik I und II, unter http://berufliche.bildung.hessen.de/p-lehrplaene/fs/lp_2fs_wahlbereich_fach_berufs-_und_arbeitspaedagogik.pdf [letzter Zugriff:09.04.2015]

Hölzel, Hubert: Mitarbeiter der Generation Y führen. Schule und Beratung 11-12/2014, S. 67-68, unter http://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/allgemein/publikationen/sub_11_12_14.pdf [letzter Zugriff:09.04.2015]

Jacobs, Peter; Preuße, Michael: Kompaktwissen AEVO :Übungsaufgaben mit Lösungen-in vier Handlungsfeldern. 2.Aufl.,Köln: Bildungsverlag EINS, 2012

Lieberth, Ulrich: Die ersten 100 Tage als Führungskraft. Schule und Beratung 11-12/2014, S. 69-71,unter http://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/allgemein/publikationen/sub_11_12_14.pdf [letzter Zugriff:09.04.2015]

Teilnehmer der Fortbildungen

BBS Celle Albrecht-Thaer-Schule	Frau Dr. A. Cantrup	cantrup.knoop@t-online.de
BBS Cloppenburg am Museumsdorf	Frau A. Esser	aesser.hechendorf@gmail.com
BBS Hildesheim Michelsenschule	Herr W. Geffert	geffert.w@htp-tel.de
BBS Lüneburg III	Frau K. Geldmacher	Geldmacher1@t-online.de
BBS Lingen LuH	Herr A. Hegger	alexander-hegger@gmx.de
BBS Osnabrück-Haste	Frau R. Kleinert	renate.kleinert@bbs-haste.net
BBS JvL Hannover	Herr K. Krüger	karl_krueger@web.de
BBS Hildesheim Michelsenschule	Frau M. Krüger	Krueger.M@michelseninfo.de
BBS Schiffdorf Max-Eyth-Schule	Herr S. Meyer	stepfan.meyer@mes-portal.de
BBS 1 Aurich	Frau A. Peters	peters@bbs1-aurich.de
BBS III Oldenburg	Herr T. Rohde	rohde@bbs3-ol.de
BBS Nordhorn GS	Frau U. Lindemann-Rehorst	lindemann@bbsgs-nordhorn.de
BBS Bremervörde J.H.von Thünen	Herr G. Widmer	bessarabia@gmx.de
BBS Hildesheim Michelsenschule	Herr S. Wolkenhauer	s.wolkenhauer@t-online.de

Impressum

Fachberatung Agrarwirtschaft Frau M. Pölking-Oeßelmann
Niedersächsische Landesschulbehörde
mechtild.poelking-oesselmann@landesschulbehoerde-nds.de

(Mai 2015)

Anhang

A_ Leistungsnachweis Berufs-und Arbeitspädagogik zur Vorlage bei der zuständigen Stelle (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)

(Schulkopf)

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Weiterbildung Fachschule Agrarwirtschaft in den Schwerpunkten Landwirtschaft und Betriebs-und Unternehmensführung wurden die Handlungsfelder der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung gem. § 3 der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009 vermittelt.

Herrn/ Frauwird hiermit bescheinigt,

eine Prüfung gemäß den Anforderungen der Ausbildereignungsprüfung erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Bewertung der Leistungen

Schriftliche Leistungen:

Praktische Leistungen:

Ort, Datum

(Schulstempel)

(Unterschrift Schulleitung)

(Schulkopf)

Kompetenznachweis für den Weiterbildungsschwerpunkt

„Mitarbeiterführung und Personalplanung“

Herrn/ Frauwird hiermit
bescheinigt, dass im Rahmen der Weiterbildung Fachschule Agrarwirtschaft in den
Schwerpunkten Landwirtschaft und Betriebs-und Unternehmensführung die
Kompetenzen im Weiterbildungsschwerpunkt „Mitarbeiterführung und
Personalplanung“ in Anlehnung an die Meisterprüfung Beruf Landwirt/Landwirtin
vermittelt wurden.

- Grundlagen des Arbeits-, Tarif- und Sozialrechts im Betrieb
- Einstellungsgespräche, Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Grundlagen einer Mitarbeiterführung
- Konzepte der Personalplanung
- Ermittlung der Anforderungsprofile der Mitarbeiter
- Beurteilung der Leistungsfähigkeit, Qualifikation und Eignung von Mitarbeitern
- Mitarbeiter- und Beurteilungsgespräche
- Mitarbeiterqualifizierung
- Methoden zur Konfliktbewältigung

Ort, Datum

(Schulstempel)

(Unterschrift Schulleitung)

C_ Themenbeispiele: Durchführung einer Ausbildungssituation

Auswahl von Themenvorschläge zur Kompetenzvermittlung einer Fertigkeiten bei der Durchführung einer Ausbildungssituation im Ausbildungsberuf Landwirt/in

(Kompetenzniveau: Anwenden-Transfer des Verstandenen auf einen Situationskontext und damit zu einer konkreten Anwendungssituation)¹⁶

1. Übungen zur Durchführung einer Fertigkeit	
	Der/die Auszubildender/de...
1.	putzen die Tafel.
2.	näht einen Knopf an.
3.	prüft und ggf. repariert die Lichtanlage beim Fahrrad.
4.	packt ein Geschenk ein.
5.	richtet eine Ordnerstruktur auf dem PC ein.
6.	ordnet die Dokumente.
7.	schärft Messer.
8.	bereitet Kartoffeln küchenfertig vor. ; bereitet Obst verzehrfertig vor.
9.	prüft die Einsatzbereitschaft eines Fahrzeuges (Wolke).
2. Übungen zur Kompetenzvermittlung einer Fertigkeit bei der Durchführung einer Ausbildungssituation im landw. Unternehmen	
	Der/die Auszubildender/de...
1.	nimmt die Bodenproben und sendet sie ab.
2.	zieht Ohrmarken ein und meldet Tiere an.
3.	beurteilt den Pflanzenbestand.
4.	führt eine Spatendiagnose zur Beurteilung der Bodenstruktur aus.
5.	deckt das Silo und führt eine Siloentnahme durch.
6.	prüft die Einsatzbereitschaft des Schleppers (Wolke).

¹⁶ Leitfaeden: Formulierung von Kompetenzen, Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Trier S.4 ; unter: http://studienseminar.rlp.de/fileadmin/user_upload/studienseminar.rlp.de/bb-tr/Leitfaeden_etc/Leitfaeden_mit_Kompetenzen_planen_sie_formulieren.pdf

7.	Klassische Themen der Fertigkeitprüfung Abschlussprüfung Landwirt/-in (Düngerstreuer einstellen, Pflug einstellen, Drillmaschine abdrehen, ...) Übungen mit Auszubildenden für die Zwischen-und Abschlussprüfung
3. Prüfungsthemen zur Kompetenzvermittlung einer Fertigkeit bei der Durchführung einer Ausbildungssituation	
	Der/die Auszubildender/de...
1.	wartet und repariert verschiedener Geräte.
2.	führt einen Ölwechsel aus.
3.	führt die Reparatur einer Wasserleitung durch.
4.	plant und führt eine Schädnerbekämpfung durch.
5.	stellt eine Futterration zusammen und füttert die Tiere leistungsgerecht.
6.	Klassische Themen der Fertigkeitprüfung Abschlussprüfung Landwirt/-in (Düngerstreuer einstellen, Pflug einstellen, Drillmaschine abdrehen, Pflanzenschutzspritze auslitern, Rind auktionsfertig machen...) Übungen mit Auszubildenden für die Zwischen-und Abschlussprüfung



Arbeiten an einem Modell (Reparatur einer Wasserleitung)



Motorölwechsel -Materialtisch

D_ Konzept Durchführung einer Ausbildungssituation

A. Problem- und Aufgabenstellung-Schülermaterial

1 Problemstellung

(eine Handlungssituation für die gesamte Klausur, komplexe Aufgabenstellung)

2 Aufgabenstellung

(Aufgaben mit Operatoren in den drei Anforderungsbereichen; Aufgaben gestaffelt und einzeln lösbar, Handlungsprodukt, Punkteangaben an Aufgaben und Teilaufgaben)

2.1

2.2

2.3

2.4

B. Material *(Quellenangaben)*

Anlage 1

Anlage 2

Anlage 3

Anlage 4

C. Hilfsmittel

Fremdwörterlexikon, Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung, Ausbildung & Beruf-Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft, unter:

http://www.bmbf.de/pub/ausbildung_und_beruf.pdf

D. Lösungsskizze – Lehrermaterial

(Umfängliches Lösungsskizze mit konkreter Punkteverteilung; Umsetzung des Handlungsproduktes ist Teil der Lösungsskizze;)

F_ Aufgabenstellung Klausur Mitarbeiterführung und Hinweise zum Kolloquium